

dringenden Wunsche entgegen, dahin ausgefallen, dass keiner der Herren Adjuncten sein Erscheinen auf dieser Conferenz mit Bestimmtheit zugesagt“ und diese sich sämmtlich „unter den vorliegenden Verhältnissen gegen eine Conferenz ausgesprochen haben,“ indem sie sich mit dem ihnen zugestellten letzten Jahresberichte vom 12. Jan. d. J. für befriedigt erklärten.

Dieses jedenfalls unerwartete Ergebniss hat Hrn. Kieser aber, „da ihm,“ wie er sagt, „nunmehr nichts übrig bleibe, als diese amtliche Conferenz anderweitig zu vertragen,“ dennoch bestimmt, einen neuen Termin auf den zweiten Pfingstfeiertag, den 9. Juni, anzuberaumen, um die Besuche der Herren Collegen zur vertraulichen Besprechung zu empfangen und um zuzusehen, ob hiernach eine Conferenz sich ermöglichen lasse.

Wir brauchen über diesen Gegenstand nichts weiter hinzuzufügen, glauben aber, dass die abermalige Ablehnung einer Conferenz die Haltung der Adjuncten andeutet, welche sie in Rücksicht auf gewisse Vorgänge, womit dieselben doch auf keinen Fall einverstanden sein konnten und auf die sich auch Hr. Kieser bezieht, letzterem zu erkennen gegeben.

Tab. 11.

Campsidium Chilense.

Gen. nov. Bignoniacearum.

Char. gen. Calyx campanulatus ecostatus, limbo 5-dentato, aequali. Corolla tubulosa leviter curvata, limbo 5-lobo, lobo inf. 3-lobo, lobulo medio maximo. Stamina 4, didynama, cum rudimento quinti. Antherae nudaе parallelae. Stigma bilobum. Capsula teretiusecula, laevis. Septum valvis contrarium. Semina . . . — Frutex ecirrhosus scandens, Chilensis et Chiloënsis, glaberrimus, ramis angulatis, foliis oppositis 4—7-jugis cum impari, petiolo alato; foliolis ovato-oblongis vel duplicis utrinque obtusis vel acutis, saepissime mucronatis, margine dentatis vel subintegerrimis, supra laete viridibus, subtus pallidioribus; racemis terminalibus simplicibus 4—9 floris; petiolis pedunculis calycibusque purpurascentibus, corollis aurantiacis intus versus basin filamentisque villosis, ovario glabro. — Species unica. —

Campsidium Chilense, Reiss. et Seem. msc. in Herb. Vindobon.; Tab. nostr. n. 11.

Tecoma Guarume, Hook. in Bot. Mag. sub t. 4896 in adnot. (non De Cand.)

Nomen vernaculum Chiloënsis: „Pilpil Boqui“, teste Bridges.

Habitat ad sylvarum margines insularum Chiloë (Bridges!; Lobb! n. 474; King!) et Huafo, 44 Lat. austr. (Eiglets! in Herb. Hook.) nec non ad „Arique“, prope Valdiviam, 40° Lat. austr. (Lechler! Plant. Chil. n. 671).

Diese Prachtpflanze klettert am Rande chilesischer Urwälder 40—50 Fuss hoch und scheint zwischen dem 40. und 44. Grade südlicher Breite stark vertreten zu sein. Trotzdem wird sie in Gay's Flora von Chile vermisst. Sir W. J. Hooker hielt sie für *Tecoma? Guarume*, DeCand., die er nur aus der Beschreibung im Prodrömus kannte. Authentische Exemplare von Pavon's *Bignonia alata* (= *Tecoma? Guarume*, DeCand.), welche ich im Berliner Herbar sah, lassen jedoch keinen Zweifel, dass letztere Art identisch mit *Tecomaria fulva*, Seem. (*Tecoma fulva*, DeCand.) sei. Was Freund Reissek und ich *Campsidium Chilense* genannt haben, ist eine als Gattung wie Art ganz neue Pflanze, die sich generisch an *Campsis*, Lour. (*Tecoma grandiflora*, Delaun.) anschliesst, von derselben jedoch durch die Gestalt der Blumenkrone, sowie durch die parallel, nicht divaricat gerichteten Antheren sofort zu unterscheiden ist. Ihr Habitus ist von allen Bignoniaceen abweichend. Sie klettert, hat aber keine Ranken, wie so viele kletternde Bignoniaceen. Auch ist ihr Stengel nicht windend wie bei *Pandorea*, noch wurzelnd wie bei *Campsis*. In England und Italien dürfte die Pflanze, wie so manche Chilesen, im Freien ausdauern, in Deutschland aber wohl im Kalthause überwintert werden müssen. Doch ist sie bis jetzt noch nicht in unsere Gärten eingeführt, was bei der raschen Dampfschiffahrt-Verbindung mit ihren Vaterlande jedoch keine Schwierigkeit machen würde.

Erklärung von Tafel 11: Fig. 1. Eine Blüthe; 2. unterer Theil der Corolle mit Staubfäden; 3. Pistill; 4. Querdurchschnitt des Ovariums; Fig. 2, 3 und 4 etwas vergrössert.

Berthold Seemann.

Aroideologisches

von H. Schott.

Ein Arum, das bei Trapezunt in grossen Mengen vorkommt, scheint keiner der bekannten Ar-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Seemann Berthold

Artikel/Article: [Campsidium Chilense. 147](#)